

# Mehr Selbstständigkeit im Schulalltag

**GYMNASIUM BONDENWALD**  
**STARTET MIT DALTON-PÄDAGOGIK**



**Sabine Güldenpennig,**  
ist Schulleiterin am  
Gymnasium Bondenwald

FOTO GYMNASIUM BONDENWALD



Seit dem 1. Februar 2025 wird am Gymnasium Bondenwald nach dem Dalton-Konzept unterrichtet. Es handelt sich hierbei um einen reformpädagogischen Ansatz, der (benannt nach der Stadt Dalton in Massachusetts) auf Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Zusammenarbeit setzt. Entwickelt wurde das Konzept in den 1920er-Jahren von der US-Pädagogin Helen Parkhurst. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihren Lernprozess aktiv mitzugesten – ein Anspruch, der angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und wachsender Anforderungen an Selbstständigkeit aktueller ist denn je.

## **Impulse aus der Praxis**

Schon lange waren Elemente selbstständigen Lernens am Gymnasium Bondenwald präsent, zum Beispiel beim Projekt *Lernen durch Lehren* oder anderen, das selbstständige Lernen stärkende Projekte. Doch die zunehmend heteroge-

ne Schülerschaft und die Erfahrungen aus der Corona-Zeit führten zu dem Wunsch, diese Ansätze systematischer und verbindlicher weiterzuentwickeln. Ein besonderer Meilenstein war der Bezug eines modernen Neubaus im Jahr 2020 (vgl. HmS 02/2025), der mit offenen Lernlandschaften neue räumliche Möglichkeiten für individualisiertes Lernen eröffnete. Was zunächst noch fehlte, war ein pädagogisches Konzept, das diese Möglichkeiten sinnvoll nutzt und in den schulischen Alltag integriert. Das Dalton-Konzept bot hierfür einen passenden Rahmen.

Den entscheidenden Impuls gab eine Hospitation am Gymnasium Alsdorf (in NRW) – einer Schule, die seit vielen Jahren erfolgreich nach dem Dalton-Konzept arbeitet. Zwei Lehrkräfte des Gymnasiums Bondenwald konnten dort im Rahmen des Hospitationsstipendiums an Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises eine Woche lang den

Unterrichtsalltag beobachten und wertvolle Einblicke mit zurückbringen. In anschließenden Informationsveranstaltungen wurde das Konzept der gesamten Schulgemeinschaft vorgestellt und kontrovers diskutiert. Schließlich sprach sich eine Mehrheit für die Einführung aus.

### Struktur des Dalton-Konzepts

Die Dalton-Pädagogik verändert den Unterrichtsalltag grundlegend, ohne ihn aufzulösen. Zwei Drittel der Unterrichtszeit bleiben im klassischen Fachunterricht verankert. Im verbleibenden Drittel – den sogenannten Dalton-Stunden – arbeiten die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich an Aufgaben aus den unterschiedlichen Fächern (außer Sport). Sie entscheiden selbst, wann sie welches Fach bearbeiten, ob sie lieber allein oder im Austausch mit anderen lernen und welche Lehrkraft sie gegebenenfalls um Unterstützung bitten.

### Vier Prinzipien tragen das Konzept:

1. **Selbstständigkeit:** Die Lernenden organisieren ihre Dalton-Arbeit eigenverantwortlich. Dafür erstellen die Fachlehrkräfte alle fünf Wochen Lernpläne.
2. **Kooperation und Reflexion:** Austausch mit anderen sowie regelmäßige Lernstandsgespräche fördern Selbstwahrnehmung und Teamfähigkeit.
3. **Freiheit in Gebundenheit:** Innerhalb klar definierter Strukturen entscheiden die Lernenden über Zeit, Ort und Vorgehen.
4. **Verantwortung:** Mithilfe eines Lernplaners planen und dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit und reflektieren ihre Fortschritte.

### Stundenplan einer 8. Klasse

Std	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	08.00 – 09.00	Dalton	Deutsch	Dalton	Wp III Span, Inf, NwP	Dalton
Wechselpause	10 Min					
2.	09.10 – 10.10	2. Fremdsprache Latein/ Französisch	Biologie	Englisch	Chemie	Geschichte
Pause	20 min					
3.	10.30 – 11.30	Englisch	PGW	Physik	Wp I Kunst/Musik/Theater	Sport
Wechselpause	10 Min					
4.	11.40 – 12.40	Dalton	Dalton	Klassenrat/ Dalton	Dalton	Dalton
Mittagspause	45 Min					
5.	13.25 – 14.25	Geographie	Mathematik	Deutsch	2. Fremdsprache Latein/ Französisch	Wp II Religion/ Philosophie
Wechselpause	5 Min					
6.	14.30 – 15.30		(Dalton/ Chöre)		Sport/ (Dalton) 14-tägiger Wechsel	
Wechselpause	5 Min					
7.	15.35 – 16.35	(Orchester)				
Wechselpause	5 Min					
8.	16.40 – 17.40	(Orchester)				

Abbildung 1: Beispiel-Stundenplan einer 8. Klasse

### Lernpläne – das Herzstück des Dalton-Konzepts

Zentrales Steuerungsinstrument sind die Lernpläne, die alle fünf Wochen von den Fachlehrkräften erstellt werden. Sie beinhalten Aufgaben, die im Verlauf der Dalton-Phase bearbeitet werden sollen, sowie Angaben zu Umfang, Priorität und Zielsetzung. Die Lernpläne bilden für die Lernenden die Grundlage, um ihre Woche individuell zu strukturieren und dabei eigene Schwerpunkte zu setzen.

Doch ein guter Lernplan ist mehr als eine bloße Aufgabensammlung. Er muss didaktisch durchdacht, transparent und machbar sein. Ist er zu umfangreich, geraten Schülerinnen und Schüler unter Druck. Ist er zu schlicht, drohen Leerlauf oder Unterforderung. Die Erfahrung zeigt: Ein gelungenes Gleichgewicht zwischen Anspruch und Machbarkeit sowie eine klare Verzahnung mit dem Präsenzunterricht sind entscheidend. Insbesondere das Zusammenspiel zwischen vorbereitenden oder nachbereitenden Dalton-Aufgaben und dem gemeinsamen Unterricht braucht Aufmerksamkeit.

Auch für Eltern und bei Krankheit ist der Lernplan ein hilfreiches Instrument: Er macht transparent, was im Unterricht passiert, und bietet Orientierung, was eigenständig nachgeholt werden kann.

### Erste Erfahrungen und Herausforderungen

Nach den vergangenen Monaten ist eine erste und vorläufige Zwischenbilanz möglich. Der Start verlief insgesamt reibungslos. Viele Schülerinnen und Schüler haben sich schnell auf die neue Lern- und Arbeitsform eingestellt und schätzen die größere Freiheit. Besonders ältere Jahrgänge profitieren spürbar vom eigenständigen Arbeiten: Sie sind häufig konzentriert bei der Sache und organisieren sich weitgehend souverän.

Bei den Jüngeren zeigt sich hingegen, dass mehr Begleitung nötig ist – insbesondere beim Zeitmanagement, der Priorisierung von Aufgaben, der vertieften Bearbeitung oder der Entscheidung, wann Unterstützung sinnvoll ist. Hier leisten die wöchentlichen Lernstandsgespräche wertvolle Unterstützung. Alle zwei Wochen sprechen Klassenleitungen mit jedem Kind über Erfolge, Schwierigkeiten und persönliche Ziele. Diese individuelle Rückmeldung stärkt nicht nur die Selbstreflexion, sondern wirkt auch motivierend.

	<b>Lernplan_Ge 8 (2024/2025)</b> <b>Geschichte_08_LP2.1_Sj.24/25_Absolutismus_Jb</b>		<b>Fach: Geschichte</b> <b>Daltonzeit: 30 Min</b>
	<b>LW</b>	<b>Klassen-/Kursunterricht</b>	<b>Selbstständiges Arbeiten</b> Wenn nicht anders angegeben, sind die Aufträge innerhalb der LW zu bearbeiten
1 <b>03.02.-07.02.</b> A-Woche KW 06	<b>Abschluss 30-jähriger Krieg</b>  <b>Der Absolutismus am Beispiel Frankreichs</b> Einstieg in Thema: - Wie sollte ein König herrschen? - Wovor hat ein König Angst?	<p><b>Leitfrage: Macht und Pracht oder: Der Staat – das bin ich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Die Schlossanlage von Versailles – mehr als Schein und Verschwendug?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Virtuelle Erkundung des Schlosses Versailles: Erkundet m. H. des QR-Codes das Schloss Versailles virtuell. Notiert eure Eindrücke.</li> <li>Bearbeitet die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt „Die Schlossanlage von Versailles“, Aufg. 1 und 2</li> </ul> </li> <li><b>Ludwig XIV. im Bild – Was verrät uns ein Gemälde über den Herrscher?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methode: Herrscherbilder analysieren (LB S.107/1)</li> </ul> </li> </ul>	✓
2 <b>10.02.-14.02.</b> B-Woche KW 07	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Die Begründung der absoluten Monarchie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>LB S. 98/4 (Q2)</li> </ul> </li> <li><b>Die Säulen der Herrschaft Ludwigs XIV. (stehendes Heer, Außenpolitik, Verwaltung, Religionspolitik)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>LB S. 104/2 (VT)</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Leitfrage: Die Gesellschaftsordnung im Absolutismus – wer stützt den Staat?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>LB S. 104/1 (D2)</li> </ul> <p>Vergleiche deine Lösung mit der Musterlösung auf Moodle.</p>	
3 <b>17.02.-21.02.</b> A-Woche KW 08	<b>Daltonanbindung: Macht und Pracht oder: Der Staat – das bin ich? (Versailles, Herrscherbild)</b>	<p><b>Leitfrage: Die Gesellschaftsordnung im Absolutismus – wer stützt den Staat?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>LB S. 104/1 (D2)</li> </ul> <p>Vergleiche deine Lösung mit der Musterlösung auf Moodle.</p>	
4 <b>24.02.-28.02.</b> B-Woche KW 09	<b>Daltonanbindung: Die Gesellschaftsordnung im Absolutismus – wer stützt den Staat?</b>	<p><b>Leitfrage: Die Manufaktur – eine frühe Form der Fabrik?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>LB S. 110/3 (Q2)</li> </ul>	
5 <b>03.03.-07.03.</b> A-Woche KW 10	<b>Daltonanbindung: Die Manufaktur – eine frühe Form der Fabrik?</b>  <b>Der Merkantilismus – Frankreichs Weg zum Wohlstand?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>LB S. 111/7 (Q5)</li> </ul>	<p><b>Abschluss der Themeneinheit: Was habe ich gelernt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstelle eine Mindmap zum Thema „Der Absolutismus am Beispiel Frankreichs“. Orientiere dich dabei auch an den u.g. Lernzielen.</li> <li>Lade diese Mindmap als „Abgabe“ bei Moodle bis spätestens 07.03. hoch.</li> </ul>	

**Freiwillige Zusatzaufgabe:**

Erstelle zum Thema „Absolutismus“ ein Kreuzworträtsel oder ein Kahoot. Suche dir anschließend einen Mitschüler, der es lösen soll.

<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<b>AFB</b>	
Ich kann folgende Begriffe erklären: stehendes Heer, Sonnenkönig, Amsadsel, Privilegien, Absolutismus, Staatsbankrott und Merkantilismus.	I	
Ich kann das Selbstverständnis absolutistischer Herrscher beschreiben.	I	
Ich kann Möglichkeiten und Grenzen merkantilistischer Wirtschaftspolitik beschreiben sowie „Gewinner und Verlierer“ dieser Wirtschaftsform benennen.	I	
Ich kann ein Herrscherporträt untersuchen.	II	
Ich kann den Aufbau der französischen Ständesellschaft erklären und die damit verbundenen Probleme benennen.	II	
Ich kann beurteilen, ob bzw. inwieweit es Ludwig XIV. gelang, seinen Herrschaftsanspruch durchzusetzen.	III	
Ich habe alle Aufgaben dieses Lernplans erledigt und bin über die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen informiert.	Datum, Unterschrift	

Abbildung 2: Beispiel eines Lernplans (Geschichte, 8. Klasse)

Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, Routinen zu überdenken und Unterricht neu zu denken. Das Dalton-Konzept erfordert ein anderes Rollenverständnis – weg von der rein erklärenden, hin zur lernbegleitenden Lehrkraft. Dieser Perspektivwechsel gelingt nicht allen sofort, doch es zeigt sich: Wo Offenheit und Austausch herrschen, wächst das Verständnis füreinander.

### Lernen lernen

Eine zentrale Erkenntnis aus der bisherigen Umsetzung lautet: Selbstständigkeit will gelernt und kontinuierlich geübt werden. Die Schülerinnen und Schüler befinden sich auf einem Weg, der neben fachlichen Inhalten auch überfachliche Kompetenzen wie Selbstorganisation, Zielorientierung und Frustrationstoleranz stärkt. Die Schule begleitet sie dabei bewusst und systematisch – auch durch klare Regeln, transparente Rückmeldungen und das feste Ritual der Lernstandsgespräche.

### Fazit

Mit der Einführung der Dalton-Pädagogik schlägt das Gymnasium Bondenwald ein neues Kapitel auf. Das Konzept fordert die Lernenden, bietet ihnen aber zugleich die Chance, zentrale Zukunftskompetenzen zu erwerben. In einer Welt, in der eigenverantwortliches Handeln, Teamfähigkeit und Selbststeuerung immer wichtiger werden, leistet das Konzept einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Natürlich ist der Weg dorthin mit Herausforderungen verbunden – für Schülerinnen und Schüler ebenso wie für Lehrkräfte und Eltern. Doch die ersten Monate zeigen: Der Mut zur Veränderung lohnt sich.

Für weitergehende Fragen gibt es eine FAQ-Sammlung. Hier ist der Link dazu:



<https://www.taskcards.de/#/board/a6efe9a3-11d2-4447-875d-21b5c66547f0/view?token=1fabf62e-1878-4e47-a555-fe75a70239d3>

### Kontakt:

[sabine.gueldenpfennig@bsb.hamburg.de](mailto:sabine.gueldenpfennig@bsb.hamburg.de)